

Workshop für Studierende der Germanistik
3.12.2021

Wie schreibe ich eine gute Hausarbeit?

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



**UNI
FREIBURG**

Dr. Elisabeth Zima
elisabeth.zima@germanistik.uni-freiburg.de

Plan für diesen Workshop



- Sieben Etappen von Thema zur fertigen Arbeiten
- Der typische Aufbau von Hausarbeiten
- Zitieren
- Was ist wissenschaftlicher Stil?
- An die Arbeit!...wenn das Schreiben stockt

Plan für diesen Workshop



- Ein paar Vorbemerkungen:
 - Zuerst Vortrag, anschließend Fragemöglichkeiten (live oder im Chat)
 - Vortrag wird nicht aufgezeichnet.
 - Folien wurden im den Ilias-Kurs „Workshop – Wie schreibe ich eine gute Hausarbeit“ hochgeladen: https://ilias.uni-freiburg.de/goto.php?target=crs_2473184_rcodeGg5sEccrVQ&client_id=unifreiburg

- Alle Informationen, die Sie in diesem Workshop erhalten, habe ich nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Das entbindet Sie nicht davon, selbst bei Ihren LehrveranstaltungsleiterInnen nachzufragen (auch in Bezug auf Formalia!). Sie können Sie nicht auf diesen Workshop berufen, um die Bewertung einer Hausarbeit/Abschlussarbeit anzuzweifeln!

Plan für diesen Workshop



- Ein paar Vorbemerkungen:
 - **Fächerspezifische formale Kriterien** (z.B. Zitierregeln) und fächertypische Ansprüche an Hausarbeiten (z.B. Datenstudie oder reine Literaturstudie)
 - **Allgemeine Regeln** wissenschaftlichen Arbeitens
 - In diesem Workshop vorgestellte Formalia gelten für Arbeiten im Fachbereich Linguistik, NDL und Mediävistik an der Uni Freiburg (Vorsicht: anderes Fach? Möglicherweise andere Gepflogenheiten!)

Plan für diesen Workshop



- Ein paar Vorbemerkungen:
 - Eine grundlegende Voraussetzung für das Gelingen einer Hausarbeit ist **Interesse** am Thema und an der Fragestellung!
 - Lesen Sie in Ihrem Studium zumindest ein gutes Buch zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben!



Ulrike Pospiech 2017



Ulmi, Bürki, Verhein & Marti 2017

Plan für diesen Workshop



- Ein paar Vorbemerkungen:
 - Konsultieren Sie – wenn vorhanden – **Leitfäden** der Abteilungen und halten Sie sich unbedingt an die dort genannten Vorgaben!
 - Mediävistik:

<http://portal.uni-freiburg.de/germanistische-mediaevistik/studium/material/hausarbeiten>
 - NDL: nicht auf der Homepage, aber fragen Sie immer bei Ihren LehrveranstaltungsleiterInnen nach!
 - Linguistik: Lehrstuhlhomepage Prof. Dr. Peter Auer – Lehre – Studienhinweise

Plan für diesen Workshop



paul.igl.uni-freiburg.de/auer/?Lehre:Studienhinweise

Startseite > Lehre > Studienhinweise

Suchen

Lehrstuhl für Germanistische Linguistik Prof. Dr. Peter Auer

Home Team Forschung Publikationen Lehre CV Medien & PR Links

Studienhinweise

Merkblatt: Zitieren

Hinweise für Seminar- und Abschlussarbeiten



Germanistische Linguistik Freiburg



Plan für diesen Workshop



- Ein paar Vorbemerkungen:
 - Bei Problemen und Fragen: Bleiben Sie nicht alleine mit Ihrem Problem! Sprechen Sie die/den LehrveranstaltungsleiterIn an, sprechen Sie mit KommilitonInnen und holen Sie auch zu Ihren Texten konkretes (Peer-) Feedback ein.
 - Nutzen Sie **Angebote des Schreibzentrums an der PH Freiburg** (kostenlos für Uni-Studierende!)

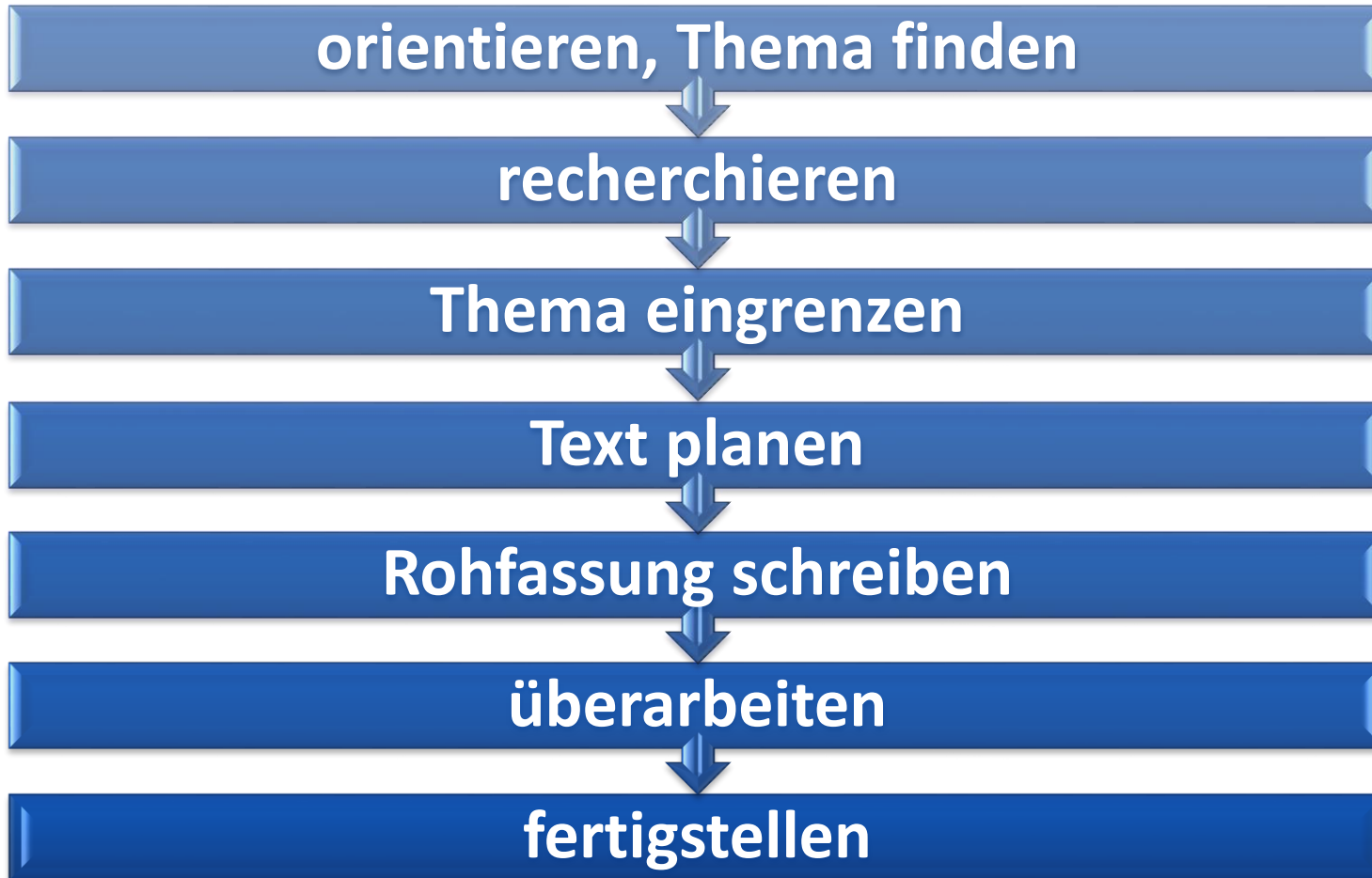
<https://www.ph-freiburg.de/schreibzentrum.html>

Plan für diesen Workshop



- Sieben Etappen von Thema zur fertigen Arbeiten
- Der typische Aufbau von Hausarbeiten
- Zitieren
- Was ist wissenschaftlicher Stil?
- An die Arbeit!...wenn das Schreiben stockt

Sieben Etappen vom Thema zur fertigen Arbeit



(basierend auf Pospiech 2017)

- Etappe 1:

orientieren, Thema finden



Themenfindung: Was interessiert mich und knüpft an die Seminarinhalte an?

- erste Recherche, Erarbeitung einer konkreten Fragestellung
- Besprechung mit LehrveranstaltungsleiterIn

- Etappe 1:

orientieren, Thema finden



- Thema vs. Fragestellung
- Thema: z.B. Sprecherwechselorganisation in Videokonferenzen
- Eine mögliche Fragestellung: Welche verbalen und nonverbalen Mittel setzen SprecherInnen ein, um einen nächsten Sprecher/eine nächste Sprecherin auszuwählen?
- Das Thema gibt den Rahmen vor, aber nur Fragestellungen sind empirisch überprüfbar!
- Aus ihnen können (aber müssen nicht) Hypothesen abgeleitet werden.

- Etappe 1:

orientieren, Thema finden



- Eine mögliche Fragestellung: Welche verbalen und nonverbalen Mittel setzen SprecherInnen ein, um einen nächsten Sprecher/eine nächste Sprecherin auszuwählen?
- Hypothesen: In face-to-face Interaktionen werden nächste SprecherInnen v.a. über den Blick ausgewählt (Auer 2021). Die konkreten Blickziele von SprecherInnen können in Videokonferenzen nicht eruiert werden. Deshalb wird die Hypothese aufgestellt und in der nachfolgenden Fallstudie untersucht, dass SprecherInnen hier verstärkt auf andere Mittel zurückgreifen. Darunter fallen direkte Anreden (Namensnennungen) und....XYZ.

- Etappe 2:

recherchieren



Forschungsstand eruieren: Was weiß man schon zu meinem Thema?
Quellen sammeln, sortieren, exzerpieren

(eventuell: Daten sammeln, Datenstudie vorbereiten)

- Literaturwissenschaft: Primärtexte und Sekundärtexte!

- Etappe 3:

Thema eingrenzen



Welche Literatur und Begriffe sind wirklich zentral für mein Thema?

Was kann ich sinnvollerweise im vorgegeben Umfang innerhalb der Hausarbeit/Abschlussarbeit behandeln?

Thematische und inhaltliche Kohärenz sind entscheidende Bewertungskriterien!

- Etappe 4:

Text planen



Gliederung erarbeiten

grobe Struktur des Texts überlegen

Was muss in welchem Abschnitt besprochen werden?

Fragen Sie bei der/dem LehrveranstaltungsleiterIn nach, ob sie/er vorab eine Gliederung haben möchte. Das gilt auch für Inhaltsverzeichnisse!



(bei BA-/MA-Arbeiten verpflichtend, bei Hausarbeiten nicht unbedingt)

- Etappe 5:

Rohfassung schreiben



Nun wird geschrieben!

Erstellen der Rohfassung des Texts

verschiedene Arbeitsweisen möglich: von der Einleitung bis zum Schluss; zuerst Datenteil, dann den Rest; zuerst Forschungsstand...

verschiedene Schreibtypen schreiben unterschiedlich: vom Flowschreiben mit Tippfehlern und halben Sätzen bis zu „jeder Satz ist schon fast druckreif“

- Etappe 6:

überarbeiten



Korrekturlesen lassen!

Gibt es eine **roten Faden**? Ist er konsequent durchgezogen? (Technik: 6 Fragen an den Text)

Sind die Absätze und Kapitel in einer kohärent Abfolge präsentiert? = Baut Satz B auf Satz A und Absatz B auf Absatz A sowie Kapitel B auf Kapitel A?

- Seien Sie kritisch und ehrlich zu sich selbst! Was Sie nicht verstanden haben, versteht auch die Leserin/der Leser Ihres Texts nicht!!
- Nebenbemerkung: fehlendes fachliches Wissen lässt sich nicht durch textuelle Mittel und Imitation wissenschaftlichen Stils kaschieren!

- Etappe 7:

fertigstellen

Überprüfung auf sprachliche und formale Richtigkeit,

Einarbeiten der Hinweise von KorrekturleserInnen,

Deckblatt erstellen

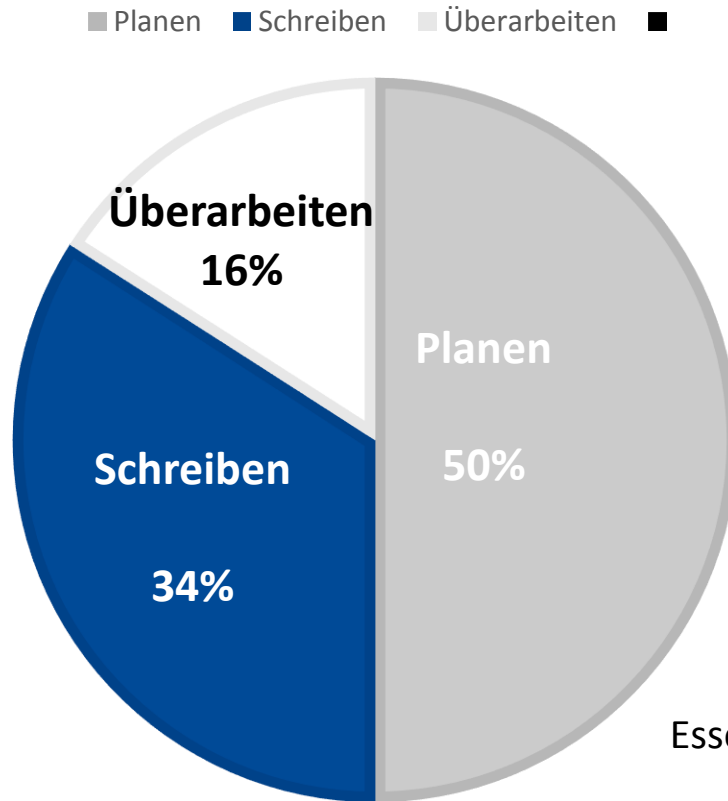
ausdrucken, binden, abgeben...abwarten.



Sieben Etappen vom Thema zur fertigen Arbeit

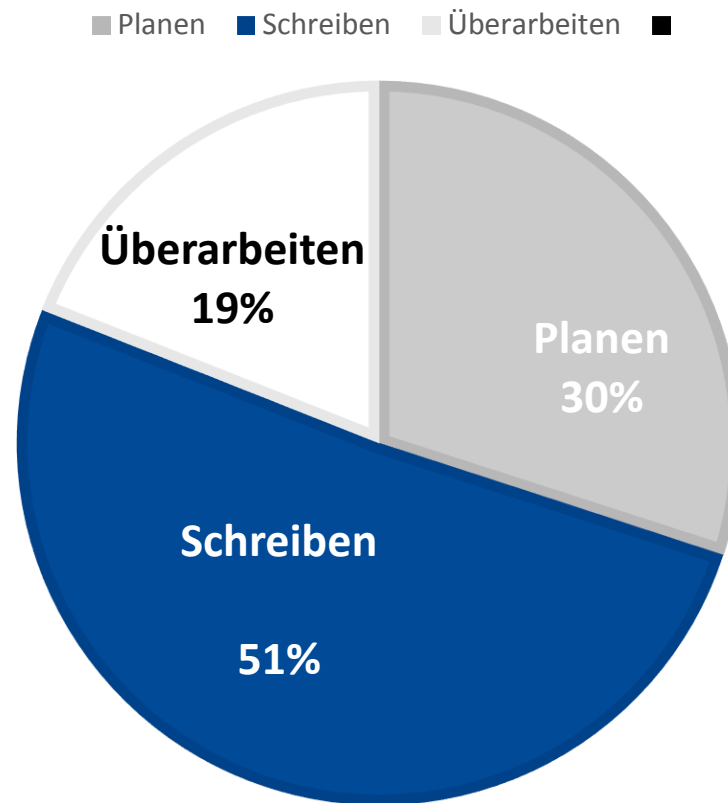


- Zeitmanagement!



Esselborn-Krumbiegel (2021: 20)

- Zeitmanagement!



Plan für diesen Workshop



- Sieben Etappen von Thema zur fertigen Arbeiten
- Der typische Aufbau von Hausarbeiten
- Zitieren
- Was ist wissenschaftlicher Stil?
- An die Arbeit!...wenn das Schreiben stockt

Der Aufbau von Hausarbeiten



- Sieben Etappen von Thema zur fertigen Arbeiten
- **Der typische Aufbau von Hausarbeiten**
- Zitieren
- Was ist wissenschaftlicher Stil?
- An die Arbeit!...wenn das Schreiben stockt

Der Aufbau von Hausarbeiten



- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Forschungsstand
- Methode und Daten
- Analyse & Ergebnisse
- Diskussion
- Fazit
- Literaturverzeichnis
- Abbildungsverzeichnis
- Eidesstattliche Erklärung

- Titelblatt
- (Inhaltsverzeichnis) → (bei kurzen Arbeiten unter 20 Seiten optional und nicht im Seitenumfang enthalten)
- Einleitung
- Forschungsstand
- Methode und Daten
- Analyse & Ergebnisse
- (Diskussion) → (optional als eigenständiger Gliederungspunkt; Diskussion der Ergebnisse ist generell obligatorisch, diese kann aber in das Fazit integriert werden)
- Fazit
- Literaturverzeichnis
- (Abbildungsverzeichnis)
- Eidesstattliche Erklärung

Der Aufbau

[Logo
der
Hochschule]

Muster-Universität Musterstadt
Fakultät für Musterwissenschaften

Institut Musterwissenschaft

SoSe 2018

Seminar: Möglichkeiten und Grenzen der Musterwissenschaften

Dozent: Frau Prof. Dr. Melanie Muster



UNI
FREIBURG

- **Titelblatt**

Hier kann ein Kurztitel stehen

Analyse des Muster-Motivs in Musterarbeiten
hinsichtlich eines Musters

Vorgelegt von:

Melinda Mustermann

Musterstraße 1

melmuster@uni-muster.de

Tel.: 0123 45678910

Matrikel-Nr.: 123456

Studiengang:

Musterwissenschaften mit dem Profil Musterkunst (2)

Vorgelegt am: 28.08.2018

IU - Internationale Hochschule - Fernstudium

Modul: ABCDEF01 – Wissenschaftliches Arbeiten

Tutor: Prof. Dr. Max Mustermann

Semester: 3. Semester – Vollzeit

Studiengang: Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftslehre



Hausarbeit

So gestaltet man ein professionelles Deckblatt bzw.
Titelblatt für eine Hausarbeit im Studium

Eingereicht am 01.01.2021

Verfasser der Hausarbeit:

Michael Mustermann
Musterstraße 123
12345 Musterstadt

E-Mail: michael.mustermann@deine-hochschule.de

Matrikelnummer: 12345678

- **Inhaltsverzeichnis**

- Klare, präzise Kapitelüberschriften!
- Hinterfragen Sie immer, ob das Kapitel auch tatsächlich behandelt, was der Titel ankündigt (= was LeserInnen erwarten!)

1. Einleitung.....	2
2. Forschungsstand.....	4
2.1. Computervermittelte Interaktion.....	4
2.2. Sprecherwechsel.....	6
2.2.1 Das Turn-Taking System nach Sacks et al. (1974).....	6
2.2.2 Blick und Sprecherwechsel in face-to-face Interaktionen.....	7
3. Fallstudie: Auswahl des nächsten Sprechers in Videokonferenzen.....	9
3.1. Daten und Methoden	10
3.2. Ergebnisse und Diskussion	11
4. Fazit	18
5. Literaturverzeichnis	19
6. Abbildungsverzeichnis	20

- **Inhaltsverzeichnis**

- Klare, präzise Kapitelüberschriften!
- Hinterfragen Sie immer, ob das Kapitel auch tatsächlich behandelt, was der Titel ankündigt (= was LeserInnen erwarten!)

1. Einleitung.....	2
2. Forschungsstand.....	4
2.1. Computervermittelte Interaktion.....	4
2.2. Sprecherwechsel.....	6
2.2.1 Das Turn-Taking System nach Sacks et al. (1974).....	6
2.2.2 Blick und Sprecherwechsel in face-to-face Interaktionen.....	7
3. Fallstudie: Auswahl des nächsten Sprechers in Videokonferenzen.....	9
3.1. Daten und Methoden	10
3.2. Ergebnisse und Diskussion	11
4. Fazit	18
5. Literaturverzeichnis	19
6. Abbildungsverzeichnis	20

Nur Kap.
3.1,
wenn es
auch ein
Kapitel
3.2. gibt!

Nicht mehr als 3
Gliederungsebenen

- Inhaltsverzeichnis vs. **Gliederung als Hilfsinstrument**
- Gliederungen sind ein hilfreiches Instrument, um sich selbst einen Überblick zu verschaffen, **bevor man zu schreiben beginnt**:
 - Was will ich behandeln und was muss ich behandeln?
 - Was gehört alles zu meinem Thema?
 - In welche Gebiete muss ich mich einarbeiten?

1. Einleitung.....	2
2. Forschungsstand.....	4
2.1. Computervermittelte Interaktion.....	4
2.2. Sprecherwechsel.....	6
2.2.1 Das Turn-Taking System nach Sacks et al. (1974).....	6
2.2.2 Blick und Sprecherwechsel in face-to-face Interaktionen.....	7
3. Fallstudie: Auswahl des nächsten Sprechers in Videokonferenzen.....	9
3.1. Daten und Methoden	10
3.2. Ergebnisse und Diskussion	11
4. Fazit	18
5. Literaturverzeichnis	19
6. Abbildungsverzeichnis	20

- **Einleitung**

- macht Relevanz und Aktualität des Themas und den Forschungsbedarf deutlich
- formuliert die Ziele, die These, die Problemstellung oder die Forschungsfrage und ordnet sie in ein Thema ein
- nennt die Forschungsmethode und das auszuwertende Material
- gibt eine Vorausschau auf Aufbau und Struktur der Arbeit



Oertner, St. John & Thelen (2014: 31)

- gibt einen Einstieg ins Thema, ~~z.B. mittels eines Aufhängers (Zitates)~~

- **Einleitung**
- Beginnen Sie Ihre Arbeit mit einer Formel, die Sie **direkt zum Thema** bringt:
 - „Diese Arbeit beschäftigt/befasst sich mit....“
 - „Die vorliegende Arbeit hat A zum Thema.“
 - „Ziel der Arbeit ist es....“
 - „Konkret wird die folgende Fragestellung XYZ untersucht...“



S. 119-125



- **Forschungsstand**
- Vorarbeiten: recherchieren, lesen, exzerpieren, strukturieren
- Im Text: Hinbewegung vom Thema zur konkreten Fragestellung!
- **Keine Auflistung von Forschungsarbeiten, sondern in einen kohärenten Zusammenhang bringen!**

- **Forschungsstand**

- Beispiele: so bitte **nicht!**

Elfriede Mars untersucht in ihrer Monografie „Lesen im Grundschulalter“ die Auswirkungen des Leseverhaltens der Eltern auf Kinder im Leseerwerb. Magda Neuenhaus (2018) interessiert sich für die Beurteilungskriterien der Lesekompetenz von Kindern. Auch Schwarz (2014, 2018) hat zum Lesen geforscht.

Reines Aufzählen!

Keine Entwicklung im Forschungsgebiet erkennbar.

Nicht ersichtlich, warum gerade diese Studien zitiert werden.

FIKTIVER TEXT

- **Forschungsstand**

- Beispiele: besser wäre etwa...

Elfriede Mars untersucht in ihrer 2012 erschienenen Monografie „Lesen im Grundschulalter“ die Auswirkungen des Leseverhaltens der Eltern auf Kinder im Leseerwerb. Anhand einer Befragungsstudie mit 320 TeilnehmerInnen (Eltern und LehrerInnen) kommt sie zu dem Schluss, dass die Lesekompetenz im Grundschulalter positiv mit dem Wert, den Eltern der Lesekompetenz zuschreiben und der Zeit, die Eltern selbst bzw. mit ihren Kindern gemeinsam lesen, positiv korreliert. Eine methodische Schwäche der Studie stellt aber neben der Methode der rein auf subjektiven Einschätzungen und Angaben beruhenden Befragung die nur unzureichend dargelegten und begründeten Kriterien zur Beurteilung der Lesekompetenz von Kinder da. Diesen Kritikpunkt (vgl. dazu Mair 2013 und Hensel 2014) greift Neuenhaus (2018) auf und präsentiert einen Kriterienkatalog.....

- **Methode und Daten (oder: Daten und Methode)**
- Welche Daten haben Sie gesammelt und analysieren Sie?
 - z.B.: NDL: welche Primärtexte werden Sie analysieren?
 - z.B.: Linguistik: welche Daten haben Sie gesammelt? (eigene Daten erhoben?; Korpora konsultiert?)
 - Wie groß ist Ihre Datenmenge?
- Welche Methode wenden Sie an, um Ihre Daten mit Bezug zur Fragestellung zu analysieren?

- **Methode und Daten (oder: Daten und Methode)**
- Beispiele:
 - Die Datengrundlage dieser Arbeit bilden fünf Gesprächsaufnahmen mit jeweils vier TeilnehmerInnen. Insgesamt umfasst das Korpus X Minuten Gesprächsaufnahmen. Die Dauer der Einzelgespräche variiert zwischen 25 und 48 Minuten. Alle TeilnehmerInnen waren einander gut bekannt und...“
 - „Für die Analyse wurde ein Korpus aus 34 Zeitungsartikeln aus der FAZ, dem Spiegel und der Süddeutschen Zeitung zusammengestellt, die im Zeitraum von bis zu drei Tagen nach dem terroristischen Anschlag erschienen sind. Die Auswahl der in das Korpus aufgenommenen Artikel orientierte sich an den folgenden Kriterien:....“



- **Methode und Daten (oder: Daten und Methode)**
- Beispiele:
 - „Die Daten wurden in ELAN (Wittenburg et al. 2006) nach GAT2 (Selting et al. 2006) transkribiert. Die Metaphernanalyse orientiert sich an der von Steen et al. (2010) entwickelten Methode [=Rückverweis auf FORSCHUNGSSTAND], weicht aber in den folgenden Punkten davon ab:....“

- **Analyseteil (Ergebnisse)**
- Wenig formale Vorgaben in diesem Teil, aber:
- Präsentieren Sie nicht nur Analysen, sondern verbinden Sie sie miteinander = **roter Faden**
- **Überleitungen schaffen!**

- **Analyseteil (Ergebnisse)**

- z.B.:

Beispiel (1) illustriert den häufigsten Fall in meinem Korpus (N=32, 53% der Daten)

[Präsentation und Besprechung des Beispiels]

Im Beispiel (1) findet wir also das Muster vor, das bereits Maier (2015) besprochen hat und das in meinem Datensatz auch den frequentesten Fall darstellt. Eine Variation dieses Muster liegt in Beispiel (2) vor. Hier wird....

- **Analyseteil (Ergebnisse)**
- Zusammenfassung der Einzelanalysen und v.a. der Ergebnisse Ihrer Studie.
Was zeigen Ihre Daten mit Bezug zu Ihrer Fragestellung?

(eventuell auch in einer an den Analyseteil anschließenden **Diskussion** – aber nicht zweimal hintereinander!)



- **Fazit** (auch: Zusammenfassung, Conclusio, Schlussbemerkungen, optional: auch Ausblick, aber eher bei längeren Abschlussarbeiten)
- Rufen Sie noch einmal Ihr Thema und Ihre Fragestellung in Erinnerung und fassen Sie nun zusammen, welche Antworten mit Bezug zu Ihrer Fragestellung Ihre Analyse geliefert hat.
- Nochmal: denken Sie an den berühmten roten Faden!
- Wenn Ihre Ergebnisse die Fragestellung gar nicht beantwortet, ist das problematisch (seien Sie da selbstkritisch!).

- **Fazit** (auch: Zusammenfassung, Conclusio, Schlussbemerkungen, optional: auch Ausblick, aber eher bei längeren Abschlussarbeiten)
- Notfalls müssen Sie entweder Ihre Fragestellung im Nachhinein so anpassen, dass sie zu dem, was sie wirklich analysiert haben, passt (eher schwierig und nicht empfohlen)
- Oder: Sie müssen bei den Analysen nacharbeiten und den Fokus mehr auf die Beantwortung Ihrer Fragestellung legen.
- Auf keinen Fall: die Ergebnisse manipulieren!!
- Wenn Sie mit Hypothesen gearbeitet haben: Hypothesen werden bestätigt oder verworfen und auch eine - gut formulierte und adäquate – Hypothese zu verwerfen, ist ein absolut valides Ergebnis.



- **Literaturverzeichnis**
- Enthält alle zitierten Primär- und Sekundärtexte und NUR DIESE!
- Alphabetisch gelistet

- Linguistik

Literaturverzeichnis

- Andor, József (2004): The master and his performance: An interview with Noam Chomsky. *Intercultural Pragmatics* 1(1), 93–111.
- Athansiadou, Angeliki, Canakis, Costas & Cornillie, Bert (Hrsg.) (2006): *Subjectification: Various paths to subjectivity*. Berlin: De Gruyter Mouton.
- Aristoteles/Fuhrmann, Manfred (Hrsg.) (1994): *Poetik: Griechisch/Deutsch*. Ditzingen: Reclam.
- Arnett, Carlee, Ferran Suñer & Pust, Daniel (2019): Using Cooperation Scripts and Animations to Teach Grammar in the Foreign Language Classroom. *Yearbook of the German Cognitive Linguistics Association* 7(1), 31–50.
- Auer, Peter (2005): Projection in interaction and projection in grammar. *Text* 25(1), 7–36.
- Auer, Peter (2007): Syntax als Prozess. In: Heiko Hausendorf (Hrsg.), *Gespräch als Prozess. Linguistische Aspekte der Zeitlichkeit verbaler Interaktion*. Tübingen: Narr, 95–124.
- Auer, Peter (2013): Einleitung. In: Peter Auer (Hrsg.), *Sprachwissenschaft: Grammatik – Interaktion – Kognition*. Stuttgart: J.B. Metzler, 1–41.
- Auer, Peter (2020): Die Struktur von Redebeiträgen und die Organisation des Sprecherwechsels. In: Karin Birkner, Peter Auer, Angelika Bauer & Helga Kotthoff. *Einführung in die Konversationsanalyse*. Berlin: De Gruyter Mouton, 106–235.
- Auer, Peter & Zima, Elisabeth (2021): On word searches, gaze, and co-participation. *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion* 22(21)
- Azuma, Masumi & Littlemore, Jeanette (2010): Promoting creativity in English language classrooms. *JACET Kansai Journal* 12, 8–19.
- Barcelona, Antonio (Hrsg.) (2000): *Metaphor and metonymy at the crossroads: a cognitive perspective*. Berlin: De Gruyter Mouton, 1–41.

- NDL

- Modell:* Autor(en)/Herausgeber – vollständiger Titel einschließlich Untertitel – [evtl. Bandzählung] – [evtl. Auflage] – [evtl. Zusätze bei Hochschulschriften: *phil. Diss./Habil. masch*] – Erscheinungsort und -jahr – [evtl. Zusatz bei Reihenpublikationen]. – [evtl. Signatur]
- Beispiele:* **STEINER, Wilfried:** Rausch – Revolte – Resignation. Eine Vorgeschichte der poetischen Moderne von Novalis bis Georg Heym. Wien 1993 (**Dissertationen der Universität Salzburg 37**).
- LIEDE, Helmut: Stiltendenzen expressionistischer Prosa. Untersuchungen zu Novellen von Alfred Döblin, Carl Sternheim, Kasimir Edschmid, Georg Heym und Gottfried Benn. **Diss. phil.** Freiburg i. Br. 1960.
- SCHNEIDER, Nina (**Hg.**): Der Städte Schultern knacken. Bilder, Texte, Dokumente. Zürich 1987.
- EYKMAN, Christoph: Die Funktion des Häßlichen in der Lyrik Georg Heyms, Georg Trakls und Gottfried Benns. Zur Krise der Wirklichkeitserfahrung im deutschen Expressionismus. **3., erg. Aufl.** Bonn 1985 (**Bonner Arbeiten zur deutschen Literatur 11**).

- Abbildungsverzeichnis
- Abb. 1: Bildbezeichnung, Quellenangabe
- Abb. 2: Bildbezeichnung, Quellenangabe

- Z.B:

- Abb. 1: Rubinscher Kelch, Quelle: <https://www.gib.uni-tuebingen.de/netzwerk/glossar/index.php?title=Kippbild>, abgerufen am 1.12.2021

Der Aufbau von Hausarbeiten



- Eidesstattliche Erklärung
- <http://portal.uni-freiburg.de/politik/medien/pdf/studium/Eidesstattliche%20Erkla308rung%20neu%20deutsch.pdf>

Der Aufbau von Hausarbeiten



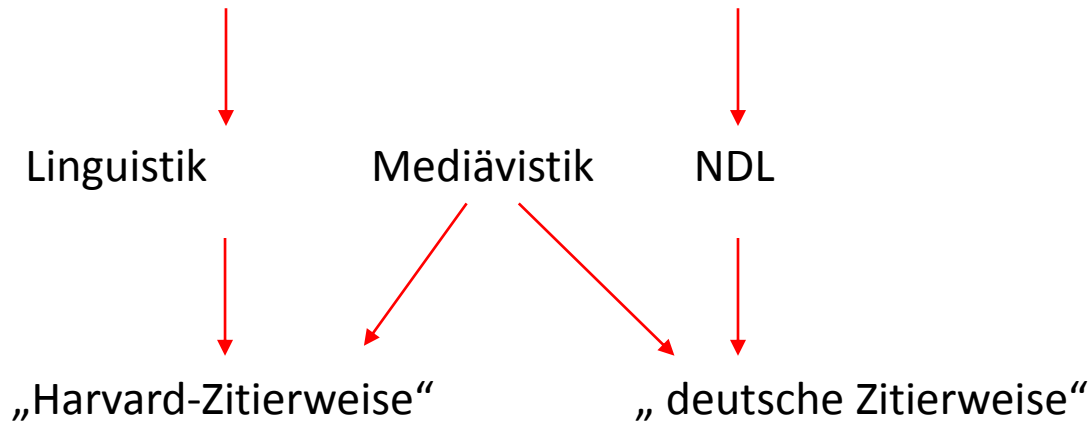
- Sieben Etappen von Thema zur fertigen Arbeiten
- Der typische Aufbau von Hausarbeiten
- **Zitieren**
- Was ist wissenschaftlicher Stil?
- An die Arbeit!...wenn das Schreiben stockt

Umgang mit Quellen und zitieren



- Zitierregeln – Formalia

Textinterne Zitierweise vs. Zitieren in Fußnoten



Umgang mit Quellen und zitieren



paul.igl.uni-freiburg.de/auer/?Lehre:Studienhinweise

Startseite > Lehre > Studienhinweise

Suchen

Lehrstuhl für Germanistische Linguistik

Prof. Dr. Peter Auer

Home Team Forschung Publikationen Lehre CV Medien & PR Links

Studienhinweise

Merkblatt: Zitieren

Hinweise für Seminar- und Abschlussarbeiten



Germanistische Linguistik Freiburg



- „Zitieren nach Harvard“ (Linguistik/Mediävistik): textinterne Zitierweise, nicht in Fußnoten!
 - Beispiele:
 1. „Ein Plagiator sollte den Autor hundertmal abschreiben müssen.“ Dieser Auffassung von Kraus (1909: 60) kann man zustimmen.
 2. Kraus (1909: 60) stellt fest: „Ein Plagiator sollte den Autor hundertmal abschreiben müssen.“
 3. Nach Auffassung von Kraus (1909: 60) sollte der „Plagiator [...] den Autor hundertmal abschreiben müssen.“

Nach Wandruszka (1979: 25f.) greifen Rede und Schrift unablässig ineinander; sie beeinflussen sich gegenseitig. Dies werde schon durch die Ausdrücke „nach der Schrift sprechen“ und „wie ein Buch reden“ angedeutet. Seit den Anfängen der Schrift würden Eigenheiten der gesprochenen Sprache schriftlich festgehalten. „Rede“ dringe unaufhörlich in „Schreibe“ ein. Aufgrund dieser Überlegungen kommt Wandruszka zu dem Ergebnis, dass gesprochene und geschriebene Sprache nur künstlich voneinander getrennt werden können. Pellican ist sogar der Auffassung, daß nicht einmal eine künstliche Trennung möglich sei (vgl. Pellican 1981: 30-33).

- „Deutsche Zitierweise“ (NDL!)

Bernd W. Seiler meint hierzu, „[d]as überraschende Ergebnis dieser Untersuchung ist, daß die auf den ersten Blick unklar, widerspruchsvoll und entmutigend fragmentarisch wirkenden Dichtungen in einem engen rationalen Zusammenhang stehen“.⁵²

Seiler kommt zu dem Schluß, daß die „auf den ersten Blick unklar [...] und [...] fragmentarisch wirkenden Dichtungen in einem engen rationalen Zusammenhang“ stünden.⁵²

Quelle: Leitfaden zu Hausarbeiten, Prof. Dr. Martin

Quelle: Leitfaden zu Hausarbeiten, Prof. Dr. Martin

- ANMERKUNGEN/FUSSNOTEN enthalten erstens **Quellennachweise für Zitate aus Primär- und Sekundärliteratur** sowie zweitens zusätzliche Informationen, Erklärungen, Beispiele, eigene Kommentierungen und Verweise auf weiterführende Forschungsliteratur. Gehen die Anmerkungen über bloße Quellennachweise hinaus, sollten sie als *ganze Sätze* formuliert werden. Wird eine Forschungsmeinung paraphrasiert, steht der *Konjunktiv*. Wörtliche Übernahmen durch *Anführungszeichen* markieren. In beiden Fällen muß auch die entsprechende *Seitenangabe* aufgeführt werden.

Beispiele:

⁵² Anders urteilt Bernd W. Seiler: Die historischen Dichtungen Georg Heyms. Analyse und Kommentar. München 1972, **8**; er kommt zu dem Schluß, daß die „auf den ersten Blick unklar [...] und [...] fragmentarisch wirkenden Dichtungen in einem engen rationalen Zusammenhang“ stünden.

⁵³ Vgl. **ebd.** [*Gemeint ist hier: gleiches Werk und gleiche Seite.*]

⁵⁴ Vgl. **ebd., 135.** [*Gemeint ist hier: gleiches Werk, aber andere Seite.*]

⁵⁵ **Vgl.** Hans-Wolf Jäger: Zwischen Décadence und Expressionismus. „Revolution“ bei Schnitzler, Heym, Heinrich Mann und Klabund. In: Schreckensmythen – Hoffnungsbilder. Die Französischen Revolution in der deutschen Literatur. Essays. Hg. v. Harro Zimmermann. Frankfurt a. M. 1989, 222–250, **hier** 234, der darauf hinweist, daß in den „Vorstellungen des Erwachens, des Schreies, des Lohens [...] bereits Herzwörter der expressionistischen Bewegung und ihres exstatischen Programmes“ dargeboten werden.

Umgang mit Quellen und zitieren



Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education



UNI
FREIBURG

Hochschule

Forschung

Studium

International

Informationen für ...

Schnellzugriff



Schreibzentrum

Beratung

Workshops

Kooperationen & Projekte

Selbstlernmaterial

Ausbildung

Team

Archiv



Termine Ss 2021

Donnerstag 10.03 | 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Zitieren

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Zoom-Link zum Workshop: <https://zoom.us/j/3528328208.de>

Der Aufbau von Hausarbeiten



- Sieben Etappen von Thema zur fertigen Arbeiten
- Der typische Aufbau von Hausarbeiten
- Zitieren
- **Was ist wissenschaftlicher Stil?**
- An die Arbeit!...wenn das Schreiben stockt

Was ist wissenschaftlicher Stil?



Eigener Workshop im SoSe 2022 !

- Stil ist ein großer Faktor vom Weg von der ausreichenden Hausarbeit zur **guten** Hausarbeit!
- Hier hilft vor allem Üben an konkreten Textbeispielen sowie eventuell Hilfstexte/Satzformeln (Anfangsformeln, Überleitungsformeln etc.)



Was ist wissenschaftlicher Stil?



Ein paar grundlegende Dinge:

- Wissenschaftliches Schreiben heißt klar und präzise formulieren, nicht besonders kompliziert und hochgestochen!
- Aktivsätze sind nicht weniger wissenschaftlich als Passivsätze!
- „Der, die, das“ sind hervorragende, voll funktionale Relativpronomina! Immer wenn Sie gerne „welche, welches, welcher“ schreiben möchten, überlegen Sie, ob „der, die oder das“ nicht auch ginge...

Homepage von Prof. Dr. Peter Auer – Studienhinweise – Hausarbeit

6. Grammatik

Es versteht sich eigentlich von selber, dass ein Fachtext grammatisch fehlerfrei sein muss. Bitte achten Sie darauf! NB: Im Deutschen sind nachgestellte Genitivpronomen unzulässig:

**Die Analyse dessen erfolgt in drei Schritten.*

Stattdessen: *Ihre/Seine Analyse erfolgt in drei Schritten.*

Ebenfalls unzulässig sind Passivkonstruktionen bei Reflexverben:

**Es wurde sich auf das Thema Einwanderung beschränkt.*

Stattdessen: *Ich beschränke mich auf das Thema Einwanderung/In dieser Hausarbeit wird nur das Thema Einwanderung behandelt.*

FAQ: Darf ich „ich“ schreiben?

Der Aufbau von Hausarbeiten



- Sieben Etappen von Thema zur fertigen Arbeiten
- Der typische Aufbau von Hausarbeiten
- Zitieren
- Was ist wissenschaftlicher Stil?
- **An die Arbeit!...wenn das Schreiben stockt**

An die Arbeit!...wenn das Schreiben stockt.



- Das Schreiben von Texten ist kognitiv sehr anstrengend und eigentlich eine konstante Überforderung des Arbeitsgedächntisses.
- Versuchen Sie es zu entlasten, indem Sie Ideen aufschreiben (Notizen, lose Ideen unter den Fließtext, Zettel, Handy etc.).
- To-do-Listen können helfen.
- Zeitmanagment: Zu wenig Zeit einplanen, erhöht den Stress und der Stress kann blockierend wirken.
- Nutzen Sie Literaturexzerpte und Hilfstexte.

An die Arbeit!...wenn das Schreiben stockt.



- Schreiben ist individuell und es gibt verschiedene Wege zum Text.
- Grob: zwei SchreiberInnentypen (Bräuer 2014)



- Keiner ist besser, aber sie haben unterschiedliche Stärken und Schwächen und es können/sollten/müssen andere Techniken angewandt werden, um erfolgreich zu schreiben.
- Wenn Schreibprobleme Sie in Ihrem Studium behindern: Wenden Sie sich jederzeit unbürokratisch, niedrigschwellig und kostenfrei an das **Schreibzentrum der PH.**
- Die Beratung betrifft alle Phasen des Arbeitsprozesses (auch vor dem eigentlichen Schreiben!)

Der Aufbau von Hausarbeiten



- Sieben Etappen von Thema zur fertigen Arbeiten
- Der typische Aufbau von Hausarbeiten
- Umgang mit Quellen und zitieren

- Was ist wissenschaftlicher Stil?
- An die Arbeit!...wenn das Schreiben stockt
- Wie werden meine Texte besser?

2. Workshop im SoSe 2022



**Vielen Dank fürs Zuhören!
Zeit für Ihre Fragen!**